

Aus dem fränkischen Schrifttum

Hinweis:

Schönere Heimat, Erbe und Auftrag. 74-1985
Heft 2, SS 55 mit 111. Hrsgeebn. und verlegt
vom Bayerischen Landesverein für Heimat-
pflege e.V., Ludwigstr. 23, 8000 München 22,
Rückgebäude.

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. hat aus Anlaß des 23. Bayerischen Heimat-
tages, der vom 28. Juni bis 1. Juli in Weißenburg in Mittelfranken stattfand, das neue Heft seiner Zeitschrift "Schönere Heimat, Erbe und Auftrag" Franken gewidmet. Unter der verantwortlichen Schriftleitung von Hans Roth ist wieder ein schmuckes Heft entstanden. Hier die Beiträge: Ernst Eichhorn: Altmühlfranken – kulturelles Exarchat zwischen den Stammeslandschaften Franken, Schwaben und Baiern – Günter W. Zwanzig: Weißenburg als Gesamtkunstwerk – Christian Pescheck: Grabhügel der späten Jungsteinzeit aus dem Weißenburger Stadtwald – Harald Koschick: Römische Thermen von Weißenburg i. Bayern. Kulturdenkmal und Paradebeispiel archäologischer Denkmalpflege – Günther Ledertheil: Kulturlandschaft zur Römischen Kaiserzeit am Beispiel des Weißenburger Umlandes – Edwin Patzelt: Aus Geschichte, Archäologie und Denkmalpflege im südlichen Franken – Ludwig Wamser: Zur Erforschung der Römerzeit im Weißenburger Land – Gerta Lidl: Das Treuchtlinger Heimatmuseum – Rudolf Etschel: Treuchtlinger Geschirr – Klaus Raab: Weißenburg und seine Schützen – Karl Bosl: Die Reichsstadt in Franken und Schwaben. Zu ihrer Typologie. Teil 1 – Friedrich Mielke: Die Festung Lichtenau und ihre Doppelwendeltreppe – Heinrich W. Mangold: Solnhofener Platten. Zur Geschichte ihrer technischen und künstlerischen Verwendung – Wilfried Feldhütter: Auf dem Weg zu Ludwig Thoma? Zwei Versuche einer Biographie – Berichte – Personalien – Hinweise – Buchbesprechungen. Beiliegt "Volksmusik in Bayern. Mitteilungsblatt der Volksmusikberatungsstellen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. 2-1985 Heft 2.

-t

Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1984.

Band 29. Hersggbn. v. d. Coburger Landesstiftung unter ständiger Mitarbeit der Historischen Gesellschaft Coburg e.V. – Gruppe des Frankenbundes e.V. –, der Förderer der Coburger Landesstiftung e.V., der Landes-

bibliothek Coburg und des Bayerischen Staatsarchivs Coburg. 526 SS, brosch.

Das neue Jahrbuch folgt nach Aufmachung, Ausstattung und Aufbau dem hervorragenden Beispiel seiner Vorgänger. Unter der nun so oft bewährten Redaktion des Dr. phil. nat. Georg Aumann, Direktors des Coburger Naturkundemuseums, entstand wieder eine gehalt- und qualitätvolle Veröffentlichung. Dr. Hans Dietrich Kahl und Otto Kozinowski beginnen die Abhandlungen mit "Coburger Dokumente zur Münz- und Geldgeschichte des ernestinischen Thüringen". Es folgt, reich illustriert, Armin Leistner mit "Siegel aus fünf Jahrhunderten in Coburger Archivalien (III)". Rainer Axmann liefert "Das Coburger Land vor der Reformation". "Das Papier ist mein Acker . . ." Ein Notizbuch des 17. Jahrhunderts von Handwerker-Bauern aus dem nordwestlichen Oberfranken" kommt von Dr. Rainer Hambrecht. (Abbildungen, mit Fußnoten belegt, mit sorgfältigen Registern er-
schlossen). Direktor Dr. Joachim Kruse schrieb den stattlichen "Tätigkeitsbericht der Kunstsammlungen der Veste Coburg. 1. Januar bis 31. Dezember 1983" mit zahlreichen Bildern ver-
sehen). Dr. Georg Aumann ist Verfasser des Tätigkeitsbericht des Natur-Museums Coburg. 1. Januar 1983 bis 31. Dezember 1983" und des Berichtes "Natur-Museum Coburg. Aus den Sammlungen: Mineralien" (auch gut illustriert). Die "Coburger Bibliographie", bearbeitet von der Landesbibliothek Coburg unter Bibliotheks-
direktor Dr. Jürgen Erdmann und Buchbespre-
chungen schließen den stattlichen Band ab. Die Verfasser der meist umfangreichen Abhandlungen sind unseren Lesern zum Teil schon als erfolgreiche Heimatforscher bekannt. Das Jahr-
buch der Coburger Landesstiftung bildet wiederum einen bemerkenswerten "Eckpfeiler" in der Reihe der fränkischen Jahrbücher. -t

Hinweis:

Kompaß Wanderführer. **Wanderführer Frankenwald.** Ausgewählt, begangen und beschrieben von Heribert Schiller. Stuttgart: Deutscher Wan-
derverlag Dr. Mair & Schnabel & Co 1985. 225 SS, viele Abbildg., brosch. DM 19.80

Hans Bahrs: Kinder sind ein Geschenk auf Zeit.

Asendorf: MUT-Verlag 1984, 192 SS, 42 Scherenschnitte, DM 28,80.

Dieses Buch unseres verstorbenen Mitarbeiters sollte man gelesen haben. Es enthält soviel gute und beherzigenswerte Gedanken, soviel aus dem Leben Dargestelltes mit Lösungen, denen man beipflichten kann. Die Beispiele die gebracht, die Szenen die geschildert werden, regen an und können dem Lesser Hilfe geben. "Für Hans Bahrs ist die Familie ein Kraftquell", den man gerade in unserer Zeit erhalten und stärken muß. Nur beipflichten kann man dem Satz: "Wer Hans Bahrs liest, schöpft aus einem unergründlichen Brunnen eines Dichters, dessen Schaffensweg sich von einer begabten Kindheit bis zur Meisterschaft im reifen Alter vollzogen hat", (Werner Liptow). Wir haben wohlbedacht diese Besprechung in unsere Zeitschrift aufgenommen, weil das Buch in jede Landschaft paßt, weil es allgemeine menschliche Züge trägt, die man kennenzulernen sollte. Eine feine Zugabe sind die Scherenschnitte von Ernest Potuzek-Lindenthal. -t

Hinweis:

Inhaltsverzeichnis zu "Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg" 70. Band 1983: Gerhard Hirschmann, In Memoriam Dr. Wilhelm Schwemmer VII; Klaus Pechstein, Der

große Messingkruzifixus von St. Sebald aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts 1; Heinz Stafski, Der Messingkruzifixus von St. Sebald – kein Werk des Veit Stoß 8; Karl Kohn, Die Lage des Nürnberger Judenfriedhofs im Mittelalter 13; Günter Heinz Seidl, Die Denkmäler des mittelalterlichen jüdischen Friedhofs in Nürnberg 28; Hermann Oertel, Die Frankfurter Feyerabend-Bibeln und die Nürnberger Endter-Bibeln 75; Fritz Klemm (†), Über bisher unbekannte Nürnberger Witterungsbeobachtungen aus dem Zeitraum von 1663–1747 117; Gerhard Weber, Das Praun'sche Kunstkabinett 125; Ernst Meyer-Camberg, Das Besucherbuch des Nürnberger Lesekabinetts 1787–1805 196; Wilhelm Schwemmer, Das ehemalige Katharinenkloster zu Nürnberg im 19. und 20. Jahrhundert 285; Volker Pirsich, Die Dürer-Rezeption in der Literatur des beginnenden 19. Jahrhunderts 304; Gerd Wunder, Erinnerungen des Chemikers Justin Wunder (1838–1910) 334; *Kleinere Beiträge: Franz Krautwurst, Ergänzungen zu den Biographien Nürnberger Meistersinger 365; Erhard Grunwald, Dr. med. Wilhelm Ritter von Bestelmeyer (1847–1913) 371; Buchbesprechungen 378; Berichtigung 422; Neue Arbeiten zur Nürnberger Geschichte 423; Jahresbericht über das 105. Vereinsjahr 1982 426.*